

## Medienmitteilung

### „Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Torrent-Bahnen für die Destination Leukerbad“

---

Mit dem Ziel, auf die Bedeutung der Torrent-Bahnen aufmerksam zu machen, hat die Einwohnergemeinde Leukerbad das extreme Szenario einer dauerhaften Schliessung der Torrent-Bahnen durchgespielt und gemeinsam mit der Churer Unternehmensberatung grischconsulta die volkswirtschaftliche Bedeutung der Torrent-Bahnen für die Destination Leukerbad ermittelt. An einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 25.11. 2015 in Leukerbad sind die Ergebnisse der Arbeiten präsentiert worden.

Die volkswirtschaftlichen Eckdaten der Destination Leukerbad wurden auf Basis vorhandener Daten und Vergleichsstudien berechnet. Der touristische Gesamtumsatz beträgt CHF 114 Mio., die touristische Gesamtwertschöpfung (Brutto) beläuft sich auf ca. CHF 82 Mio. pro Jahr. Gemäss den Analysen von grischconsulta könnte eine Schliessung der Torrent-Bahnen einen Rückgang von rund 165'000 Logiernächten (Hotel und Ferienwohnungen) pro Jahr zur Folge haben. Ein solcher Einbruch würde für die Destination einen Wertschöpfungsverlust von ca. 27% (CHF 22 Mio.) bedeuten und eine akute Gefährdung von bis zu 250 Arbeitsplätzen nach sich ziehen.

Der Wert der Immobilien (vorwiegend Ferien- und Zweitwohnungen) in Leukerbad beträgt heute schätzungsweise CHF 1.5 Mia.. Bei einer Schliessung der Torrent-Bahnen entstünde durch die eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit ein grosses Ungleichgewicht zwischen dem Angebot an touristischen Betten und deren Nachfrage. Es wäre gemäss grischconsulta mit einem Wertverlust von 30 - bis 40% (CHF 450 – 600 Mio.) zu rechnen. Diese Ergebnisse wurden auch von Immobilienspezialisten verifiziert.

Die Auswirkungen einer Schliessung der Torrent-Bahnen wären insgesamt gravierend, wenn nicht gleichzeitig adäquate Alternativangebote für die Destination geschaffen werden können. Dies wäre aber kurzfristig kaum möglich.

Die Torrent-Bahnen sind seit Januar 2015 in Nachlassstundung. In den nächsten fünf Jahren müssten für die Sicherung des heutigen Angebotes (Ausbau der Beschneigung, Obere Maressen), und für einen qualitativen Sprung im Angebot (Erschliessung Vorgipfel / Walliser Rigi) rund CHF 26.5 Mio. investiert werden. Für eine Rettung der Bergbahnen besteht noch keine Lösung. Weder seitens der bestehenden Eigentümer, noch seitens der Gläubiger, noch seitens der Gemeinde Leukerbad. Ohne die Aussicht auf neues Kapital aus der Destination sind die Erfolgchancen zur „Rettung der Torrent-Bahnen“ minimal.



An der Informationsveranstaltung hat der Gemeindepräsident Christian Grichtung eindringlich an die Leistungsträger und die Unternehmerschaft appelliert, dass die ganze Region betroffen sei und alle zur Rettung der Torrent-Bahnen ihren Beitrag leisten müssten. „Es ist jetzt Zeit zum Handeln, und mögliche Geldquellen sind zu aktivieren“. Die Vertreter der Anspruchsgruppen wurden aufgefordert, in den eigenen Reihen aktiv zu werden.

Die Gemeinde und der Tourismusverein bleiben auch nicht untätig, wie deren Präsidenten, Christian Grichtung und Jean Roland Roten, mitteilten. Sie eröffnen bei der Gemeinde ein zweckgebundenes Konto „Topf zur Rettung der Torrent-Bahnen“, in welches ab Dezember einbezahlt werden kann.

Angesichts der Dringlichkeit hat die Gemeinde Leukerbad bereits ein Kooperationsprojekt initiiert, in dem in einem strukturierten Prozess an einer langfristigen Lösung gearbeitet wird. Eine weitere Information zu diesem Thema ist für den Winter 2016 geplant.

Der Betrieb für den Winter 2015/16 auf Torrent ist gesichert. Die Wintersaison startet regulär am Samstag 19.12.2015.

Ansprechpersonen für Fragen:

Christian Grichtung, Gemeindepräsident Leukerbad, Tel: 079 628 20 73  
Dr. Roland Zegg; grischconsulta, Tel: 079 705 93 32